

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahrt wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht, was behagt. So soll den echten Botaniker weder die Schönheit

11,16/13,5/0  
RomanCon

*Schnittvarianten*  
*Designvariations*

▷ RomanCon  
▷ Italic

▶ RomanCon  
▶ RomanWid  
▷ Italic  
  MediumWid  
  Medium Italic  
  Bold

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahrt wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich

7,81/9/+10  
RomanWid

Trinité<sup>No2</sup>

A B C D E F G H I J K L M N O P Q

R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ ß Ä Æ Œ @ & § \$ £

· , ; : - - ‘ ’ „ “ ” x ( ) « » ! ? ( ) [ ]

Grundfiguren  
Basic forms

42,13  
▶ RomanCon

Hamburgetonts  
Hamburgetonts

23,4  
RomanCon

RomanWid

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche Wesen suchen und untersuchen, was ist, und nicht, was behagt. So soll den echten Botaniker weder die Schönheit noch die Nutzbarkeit der Pflanzen rühren, er soll ihre Bildung, ihr Verhältnis zu dem übrigen Pflanzenreich untersuchen; und wie sie alle von der Sonne hervorgelockt

11,16/13,5/0

Schnittvarianten  
Designvariations

- ▷ RomanCon
- ▷ RomanWid
- ▶ Italic
- MediumWid
- Medium Italic
- Bold

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in

7,81/+10

Trinité<sup>No2</sup>

A B C D E F G H I J K L M N O P

Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ ß Ä Æ Œ @ & § \$ £

.,:;-- ‘ „ “ x () « » ! ? () []

Grundfiguren  
Basic forms

42,13  
► Italic

Hamburgefonts

23,4  
Italic

# Trinité<sup>No2</sup>

► Geschichte/History

Bram de Does (\*1934), 1982

Die vorliegende Version stammt aus dem Jahre 1991.

**In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst  
der Jahrgänge 1996–2005:**

Julia Blume, Günter Karl Bose (Hrsg.), Jost Hochuli,  
*Gutenberg Galaxie li*, Institut für Buchkunst an  
der HGB Leipzig, Leipzig, 2000, Offset, (Trinité 2  
condensed 11/15 pt)

Lilli Thal, *Kommissar Pillermeier und die falschen  
Weihnachtsmänner*, Rowohlt Taschenbuch Verlag,  
Reinbek, 2001, Offset, 1/1 farbig, (Trinité No 2  
roman wid 11,8/14,8 pt)

Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (Hrsg.), *Oranienbaum  
– Huis van Oranje, Wiederentdeckung eines anhal-  
tinischen Fürstenschlosses Oranische Bildnisse  
aus fünf Jahrhunderten*, Deutscher Kunstverlag,  
München/Berlin, 2003, Offset 4farbig, (Trinité  
11/12,5 pt, ZAB 4,4 mm)